

PRESSEINFORMATION

1. Februar 2019

Pharma und Chemie treffen Verwaltung

Traditionelles Jahresgespräch mit Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer

Zahlreiche Unternehmens- und Kommunalvertreter zu Gast

Gute Konjunkturlage am Hochrhein, Brexit kein Thema

Das traditionelle Jahrestreffen der Geschäftsführer der Chemie- und Pharmaunternehmen am Hochrhein mit Spitzenvertretern aus der Verwaltung fand am 29. Januar 2019 bei der ROCHE PHARMA AG in Grenzach-Wyhlen statt. Auf Initiative der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee (IHK) trafen sich zahlreiche Führungspersönlichkeiten zu einem ersten Gedankenaustausch im neuen Jahr. Gastgeber war Professor Hagen Pfundner, Vorstand der ROCHE PHARMA AG. Unter der Leitung von Thomas Conrady, Präsident der IHK, diskutierten u. a. Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, Landrätin Marion Dammann und Landrat Dr. Martin Kistler, die Oberbürgermeister der Städte Lörrach und Rheinfelden, die Bürgermeister aus Wehr und Grenzach-Wyhlen sowie die Vertreter der in den beiden Landkreisen Lörrach und Waldshut ansässigen Chemie- und Pharmaunternehmen.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen der Informations- und Gedankenaustausch über die aktuelle wirtschaftliche Lage am Hochrhein und die Geschäftserwartungen der Unternehmer für das Jahr 2019. Die anwesenden Unternehmensvertreter bestätigten großteils den von der IHK für die Gesamtregion aufgezeigten positiven konjunkturellen Verlauf gemäß der aktuellen Mitgliederbefragung zum Jahreswechsel 2018/2019 mit hohen Auslastungen der Kapazitäten und guten, wenn auch reduzierten Geschäftserwartungen für das begonnene Jahr.

Einig waren sich die anwesenden Firmenvertreter darin, dass die Kooperation mit den Behörden in der Region sehr gut funktioniert. Deutlich wurde, dass alle Akteure die Steigerung der Attraktivität der die Landkreise Lörrach und Waldshut umfassenden Wohn- und Arbeitsregion als wichtige Aufgabe erachten. Dies vor allem, um bei aktuellen als auch potenziellen Fachkräften, die von der hiesigen Industrie dringend benötigt werden, punkten zu können.

Großen Raum nahmen die Anstrengungen der Unternehmen zu mehr ökologischer Nachhaltigkeit ein. Hier wurden in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt. Betont wurde ebenfalls die Bedeutung des Ausbaus der erneuerbaren Energien und die Mitnahme der Bevölkerung bei industriellen sowie infrastrukturellen Großprojekten im Hinblick auf eine erfolgreiche Umsetzung.

Kein großes Thema für die hiesigen Pharma- und Chemieunternehmensstandorte ist hingegen der bevorstehende und viel diskutierte „Brexit“. Weder sind die Betriebe in ihren Lieferketten in nennenswertem Umfang davon betroffen noch ist Großbritannien als Absatzmarkt für die in der Region gefertigten Produkte von großer Bedeutung. Insofern rechnen die Leiter der Chemie- und Pharmaunternehmen nur mit sehr geringen Auswirkungen auf die Standorte in der Region.

Foto: Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer umringt von IHK-Präsident Thomas Conrady, Gastgeber Professor Hagen Pfundner und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Hochrheintreffens.

Über die IHK Hochrhein-Bodensee:

Die IHK Hochrhein-Bodensee ist eine Einrichtung der lokalen Wirtschaft und 1973 im Rahmen der baden-württembergischen Verwaltungsreform aus den beiden Kammern Konstanz und Hochrhein entstanden. Ihr Bezirk umfasst die Landkreise Konstanz, Waldshut und Lörrach. Heute betreut sie mit ihrem Sitz in Konstanz und der Hauptgeschäftsstelle in Schopfheim über 41 000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung. Als „Selbstverwaltung der Wirtschaft“ übernimmt die IHK eine Vielzahl staatlicher Aufgaben. Mehr als 2 000 Ehrenamtliche aus Wirtschaft und Bildungseinrichtungen helfen den 69 fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei.

IHK Hochrhein-Bodensee

Dr. Alexander Graf

Geschäftsführer, Leiter Geschäftsfeld Standortpolitik

Presse-Kontakt:

IHK Hochrhein-Bodensee

Christian Wulf, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 07531 2860-190, christian.wulf@konstanz.ihk.de